

Beschlusspunkt 1a wurde gestrichen.



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/00957**
Datum: 12.02.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	11.02.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	18.02.2020	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	19.02.2020	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.02.2020	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2019 bis 2023 (VI/2019/05051)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2019 bis 2023 **mit unter Punkt 1 und 2 aufgeführten Änderungen** zu. **Die Zustimmung zu den HW-Maßnahmen erfolgt vorbehaltlich der Erfüllung der Förderkriterien der Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013.**

1. **Folgende Maßnahmen werden nicht weiterverfolgt:**
 - a. ~~Maßnahme 42: Geh- und Radweg Hohes Ufer Silberhöhe~~
 - b. **Maßnahme 60: Asphaltierung der Goldbergstraße**
 - c. **Maßnahme 66: Asphaltierung Feldweg zwischen Kanena und Bruckdorf**

2. **Neu aufgenommen werden folgende Maßnahmen:**
 - a. **Geh- und Radweg Mühlrain zwischen der Straße Frohe Zukunft und der Zöberitzer Straße in der Kategorie 2.5 Sonstige Investitionsmaßnahmen**

**b. Erarbeitung eines Fahrradstraßenkonzepts (Stadtratsbeschluss
6.11.2019 [VII/2019/00484](#)) in der Kategorie 2.8 Sonstige Maßnahmen**

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

zu 1a) Bei der Maßnahme Geh- und Radweg Hohes Ufer Silberhöhe (42) handelt es sich um den Ausbau eines schmalen, unbefestigten Weges, der am Fuße eines dicht bewachsenen, ansonsten weitgehend unberührten Hochufers verläuft. Dieser Bereich liegt innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes. Aufgrund der topografischen Gegebenheiten wäre eine Überschwemmung des Gebietes bereits bei einem HQ10-Hochwasserereignis gegeben. Der geplante Geh- und Radweg verläuft parallel zur aktuellen Radwegführung des Elster-Radwegs auf dem Hochufer. Die Entfernung zwischen der neuen und der bereits existierenden Radroute würde weniger als 50 Meter Luftlinie betragen. Laut Umsetzungsstand des Radverkehrs-Hauptnetzes (Anlage 1) bietet dieser bereits existierende Radroutenabschnitt gute Bedingungen für den Radverkehr. Entsprechend sollte die neu geplante Maßnahme, die mit beträchtlichen Eingriffen in das Ökosystem verbunden wäre, nicht weiterverfolgt werden.



zu 1b) Die Goldbergstraße ist ein weitgehend unbefestigter Fahrweg. Bei diesem Radroutenabschnitt handelt es sich weniger um eine Alltagsroute, sondern vorwiegend um eine Freizeitroute (Grüner Ring Halle). Entgegen der Darstellung in der Karte zum Umsetzungsstand des Radverkehrs-Hauptnetzes (Anlage 1) bietet die Goldbergstraße zumindest brauchbare Bedingungen für den Freizeitradverkehr. Eine Asphaltierung der Goldbergstraße ist daher nicht zwingend notwendig.



zu 1c) Die Maßnahme Asphaltierung des Feldweges zwischen Kanena und Bruckdorf ist ähnlich gelagert wie die Maßnahme Goldbergstraße. Auch dieser Radroutenabschnitt ist Teil des Projekts „Grüner Ring Halle“. Der Feldweg bietet aktuell akzeptable Bedingungen für den Freizeitradverkehr. Eine Asphaltierung des Feldweges ist daher nicht zwingend notwendig.



zu 2a) Gemäß der Darstellung in der Karte zum Umsetzungsstand des Radverkehrs-Hauptnetzes (Anlage 1) bietet der Radroutenabschnitt Mühlrain zwischen der Straße Frohe Zukunft und der Zöberitzer Straße mittelmäßige Bedingungen für den Radverkehr. Da dieser Abschnitt Teil einer gut frequentierten Alltagsroute ist, sollte an dieser Stelle ein Geh- und Radweg als weitere Maßnahme in den Umsetzungsplan aufgenommen werden.



zu 2b) In seiner Sitzung vom 6.11.2019 hat der Stadtrat einem Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Erarbeitung eines Fahrradstraßenkonzeptes ([VII/2019/00484](#)) einstimmig zugestimmt. Das Fahrradstraßenkonzept ist bislang jedoch noch nicht im Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2019 bis 2023 enthalten. Der Umsetzplan sollte dahingehend aktualisiert werden.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich
Stadtentwicklung und Umwelt

19. Februar 2020

Sitzung des Stadtrates am 26.02.2020
Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage
Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum
2019 bis 2023 (VI/2019/05051)
Vorlagen-Nummer: VII/2020/00957
TOP: 8.8.3

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, die Punkte 1 b und 1 c des Änderungsantrags abzulehnen und den übrigen Punkten zuzustimmen.

Begründung:

Zu 1 b:

Die Maßnahme Nr. 60 (Asphaltierung der Goldbergstraße) ist eine Einzelmaßnahme zur Herstellung des „Grünen Ringes Halle“. Dieser Ring soll, ähnlich wie in Leipzig, eine Freizeit-Radrouten sein, die einmal um die Stadt verläuft. Dabei sollen auch vorhandene Radrouten wie der Saale-Radweg, Elster-Radweg und Reide-Radweg mitgenutzt werden.

Derzeit ist die Goldbergstraße für Radfahrer relativ schlecht befahrbar, weswegen die Verwaltung in Hinblick auf die Herstellung einer attraktiven Freizeitroute Ausbaubedarf sieht.

Unabhängig vom Grünen Ring Halle ist die Goldbergstraße seit dem Bau der Brücke über die B 100 auch Teil der direkten Radverkehrsverbindung zwischen Diemitz und Mötzlich. Sie stellt darüber hinaus aber auch in Verbindung mit dem Verlängerten Landrain eine Alternative zum Mühlrain und zur Zöberitzer Straße für Radfahrer zwischen der Frohen Zukunft und Mötzlich dar.

Zu 1 c:

Die Maßnahme Nr. 66 (Asphaltierung des Feldweges zwischen Kanena und Bruckdorf) ist ebenfalls eine Einzelmaßnahme zur Herstellung des „Grünen Ringes Halle“. Außerdem ist der Weg Teil des Reide-Radweges. Derzeit besitzt der Weg eine Schotteroberfläche und ist für Radfahrer insbesondere bei Nässe nicht gut befahrbar, weswegen die Verwaltung in Hinblick auf die Herstellung einer attraktiven Freizeitroute Ausbaubedarf sieht.

Unabhängig vom Grünen Ring Halle stellt der Weg eine verkehrssichere Alternative für Fußgänger und Radfahrer zur parallel verlaufenden, relativ stark befahrenen Grubenstraße bzw. Dürrenberger Straße dar.

René Rebenstorf
Beigeordneter